ZEISS-QUALITÄT ZUM KAMPFPREIS

Neue „Leuchtfeuer“

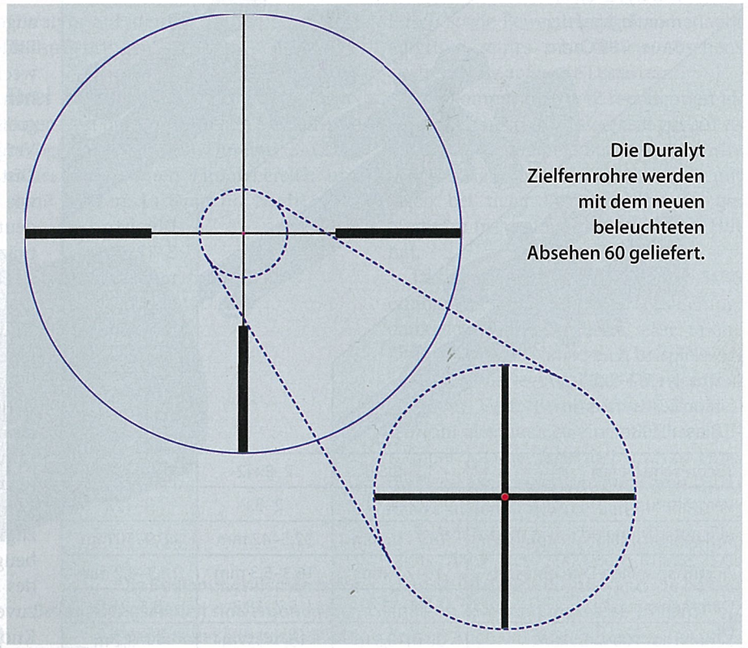
Ab sofort gibt es die drei Einsteigermodelle der Duralyt Zielfernrohr-Linie von Zeiss auch mit Leuchtabsehen. WOLFRAM OSGYAN hat für WILD UND HUND als Erster noch vor dem Verkaufsstart das 3-12x50 getestet.

FOTOS: HERSTELLER

Wenn sich ein Premiumhersteller mit eigenen Produkten in preisliche Fernostniederungen begibt, wundern sich viele. Doch ausgerechnet dem Klassenprimus und Protagonist Zeiss hätten die wenigsten diesen Schritt zugetraut. Ein Wagnis, das Nährboden für die tollsten Spekulationen lieferte. Warum, so fragt sich der Außenstehende, soll es im Zeitalter galoppierender Kosten ausgerechnet im hochpreisigen Deutschland möglich sein, günstig zu produzieren?

Die Antwort lieferte eine Werksführung anlässlich der Präsentation der beleuchtbaren Duralyts. In Wetzlar gibt es eine eigene Fertigungsstraße für die Neuen, mit einem modernen Maschinenpark, der von einer einzigen Fachkraft beschickt, bedient und gesteuert wird: Am Anfang steht der walzenförmige Aluminiumrohling, am Ende der fertige, fein polierte Rohrkörper. Im eigenen Reinraum montieren, justieren und überprüfen geschulte Mitarbeiter ausschließlich Duralyts. Vieles entsteht demnach im Stammwerk, mit einer Ausnahme: Linsen, auch die des Umkehrsystems, liefert das ungarische Zeisswerk. Dies erklärt vieles, aber bei weitem nicht alles. Bei der Konstruktion der Duralyts richteten die Verantwortlichen ihren Fokus auf eine relativ einfache, robuste Lösung mit bewährten Elementen nach Zeiss-Standard – nichts Neues also, vor allem keine kostentreibenden High-End-Elemente.

Nur eine solche Strategie erlaubt die zügige Einbahnstraßenproduktion. Dazu ein Vergleich: Zum leckeren Schweinebraten im Landgasthof braucht's gutes Fleisch, Pfeffer, Salz, Kümmel und Zwiebeln sowie die Erfahrung der Wirtin. Mehr nicht! Das gleiche Schweinefleisch fordert in der Grande Cuisine eine Vielzahl raffinierter Zutaten und eine Unmenge an Beilagen, um bei verwöhnten Gourmets als Delikatesse bestehen zu können, beschäftigt einen Chefkoch mitsamt seinem Tross und will auf dem Tisch teuer bezahlt sein. Diese Häufung an Raffinesse heißt bei Zeiss Victory und Varipoint Modell- und Absehensvielfalt, Absehen in beiden Bildebenen sowie deren Kombination, FL-Sondergläser, maximales Gesichtsfeld mit höchster Randschärfe, T*-Vergütung, Lotutec, Zeiss-Innenschiene und vieles mehr.



Die Duralyt Zielfernrohre werden mit dem neuen beleuchteten Absehen 60 geliefert.

Das Preiswerte Zeiss-würdig zu gestalten, hieß also die Herausforderung bei den Duralyts, und die Macher sehen sie als bestens gelöst an. Duralyt-Zielfernrohre mit neuartigem Leuchtabsehen 60 sind ohne Wenn und Aber für deutsche Geldbeutel sehr interessant. Denn ohne den Leuchtpunkt in der Mitte gilt bei uns ein Zielfernrohr als nicht mehr zeitgemäß und lässt sich neu schwer und gebraucht meist nur mit schmerzlichen Abschlägen an den Mann bringen.

Der rote Punkt in der Absehenmitte der Novizen sitzt in der zweiten Bildebene und überragt die Schnittstelle des Zielkreuzes nicht. Er bildet sich scharf sowie kreisrund ab und avanciert mit seinem geringen Deckmaß (8 Millimeter/100 m bei 12-facher Vergrößerung) zum feinsten Leuchtpunkt auf dem Markt. Selbstverständlich lässt er sich nach Belieben dimmen. Eine integrierte Abschaltautomatik hilft ferner, Batteriestrom zu sparen. Sie beendet den Betrieb nach vier Stunden. Die Beleuchtungstechnologie selbst basiert auf einer im nanotechnischen Produktionsverfahren gefertigten, extrem feinen Lichtfaseroptik. Dabei wird das Licht durch einen Leiter (Glasfaser) bis zum Zentrum des Absehens geführt. Ein durchaus bekanntes, jedoch erst aufgrund neuester Fertigungstechnologien preiswert umsetzbares Verfahren.

Das Leuchtabsehen 60, welches auf dem Absehen 6 basiert, vereint viele Vor-

Technische Daten	1,2–5x36	2–8x42	3–12x50
Vergrößerung	1,2–4,7x	2–8x	3–12x
wirksamer Objektivdurchmesser	18,7–36 mm	32,5–42 mm	48,9–50 mm
Austrittspupillen-Durchmesser	16–7,7 mm	16,3–5,3 mm	16,3–4,2 mm
Dämmerungszahl	3,4–13,4	5,7–18,3	8,5–25,9
Sehfeld auf 100 m Distanz	30 m–8,5 m	15,9–4,8 m	11–3,2 m
objektiver Sehwinkel	17,1°–4,9°	9,1°–2,8°	6,3°–1,8°
Dioptrien-Verstellbereich	+2/-3 dpt	+2/-3 dpt	+2/-3 dpt
Augenabstand	90 mm	90 mm	90 mm
Parallaxeabstimmung	100 m	100 m	100 m
Verstellbereich auf 100 m	280 cm	160 cm	110 cm
Verstellung pro Klick auf 100 m	1 cm	1 cm	1 cm
Mittelrohrdurchmesser	30 mm	30 mm	30 mm
Okularrohrdurchmesser	42 mm	42 mm	42 mm
Objektivdurchmesser	42 mm	48 mm	56 mm
Stickstofffüllung	ja	ja	ja
Wasserdichtigkeit	400 mbar	400 mbar	400 mbar
Funktionstemperatur	-25 bis + 50 °C	-25 bis +50 °C	-25 bis +50°
Länge	302 mm	302 mm	347 mm
Gewicht ohne Beleuchtung	470 g	475 g	535 g
Gewicht mit Beleuchtung	515 g	520 g	580 g
Garantiedauer	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Bildebene	2. BE	2. BE	2. BE
Absehen	6, 60	6, 60	6, 60
Bestellnummer ohne LA	52 54 01- 9906	52 54 11- 9906	52 54 21- 9906
Bestellnummer mit LA	52 45 05 - 9960	52 54 15 - 9960	52 54 25 - 9960
Preis (UPE) Deutschland inkl. 19 % MwSt. ohne LA	695 Euro	745 Euro	795 Euro
Preis (UPE) Deutschland inkl. 19 % MwSt. mit LA	995 Euro	1045 Euro	1095 Euro

Fotos: Hersteller

züge anderer Varianten. Es liegt in der zweiten Bildebene und bleibt beim Vergrößerungswechsel konstant fein. Gegenüber dem Absehen 40 zeichnet sich das Absehen 60 durch ein größeres Öffnungsmaß aus (bei sechsfacher Vergrößerung 140 Zentimeter auf 100 Meter Distanz). Die Balken sind etwa halb so stark wie beim Absehen 40. Deshalb wird nochmals deutlich weniger vom Ziel verdeckt, was das präzise Visieren und Treffen erleichtert.

Die Leuchteinheit ist leicht bedienbar: Einmal kurz auf eine der beiden Tipptasten am Okular gedrückt, und schon erscheint der tageslichttaugliche Leuchtpunkt. Die Schalter befinden sich ergonomisch ideal platziert auf der linken Seite des Okulargehäuses. Somit kommen beide Hände gleich gut an die Bedienungselemente heran. Davon profitieren Rechts- und Linkshänder gleichermaßen. Zur manuellen Abschaltung müssen beide Knöpfe zugleich gedrückt werden. Diese Konfiguration beugt auch dem unbeabsichtigten Abschalten des Leuchtpunktes vor. Versorgt wird die zuverlässige Elektronik mit einer Standard-Knopfzelle CR 2032. Ihr wasserdichtes Batteriefach befindet sich auf der Gehäuseoberseite des Okulars.

Der erste Blick durch die Zielfernrohre offenbart eine ausgewogene Optik: Das Bild ist scharf, ausgewogen sowie farbneutral. Um Unterschiede zu den doppelt so teuren Geschwistern herauszufiltern, bedarf es schon des direkten, intensiven Vergleichs – am besten unter ungünstigen Beobachtungsverhältnissen. Dabei schlagen sich die neu gerechneten Optiken mit modernen Mehrschichtvergütungen wacker und gewährleisten eine für ihre Preisklasse hervorragende Lichttransmission und Bildqualität. Beachtliche Sehfelder und sichere Augenabstände von 90 Millimetern runden dieses Leistungsspektrum der neuen Linie mit 30 Millimetern Mittelrohr ab. Hinsichtlich der Mechanik bleibt alles beim Bewährten: Klickverstellung in Zentimeterschritten mit exakter Wiederholgenauigkeit.

Höchste Präzision ist beim Umkehrsystem variabler Zielfernrohre mit Absehen in der zweiten Bildebene erforderlich, um eine Veränderung der Treffpunktlage beim Vergrößerungswechsel zu vermeiden. Auch diesbezüglich hat Zeiss bei seiner Einsteigerklasse an nichts gespart und eine solide Basis für kleine Streukreise im Revier und auf dem Schießstand geschaffen.

Die neuen Duralyts stehen für die Einstiegsklasse ohne Kompromisse. Sie sind gut genug für jedermann, aber vor allem auch für Kunden mit knappen Budgets erschwinglich. Fortan können sich Zielgruppen, die bezüglich ihrer Zieloptik überwiegend in fernöstlichen Gefilden fischen mussten, ein echtes Zeiss mit beleuchtetem Absehen leisten und ihre Ausrüstung mit Hilfe eines Duralyts auf den aktuellen Stand der Technik bringen.

Drei Duralyt-Modelle werden angeboten. Auf unsere deutschen Verhältnisse bezogen bietet das Duralyt 3–12x50 sicher den größten Einsatzbereich und somit Nutzen. Es taugt für Nachtansitz, Pirsch sowie Bewegungsjagd und erlaubt aufgrund seines sehr feinen Absehens auch Schüsse auf weite Distanzen.

Das kompakte 2–8x42 repräsentiert eine eigene Leistungsklasse, passt gut auf eine zierliche einläufige Büchse und dürfte für die Zielgruppe interessant sein, die mit Jagen bei tiefer Dämmerung oder gar Nacht im In- und Ausland nichts am Hut hat.

Das Zielfernrohr Duralyt 1,2–5x36 ermöglicht bei niedriger Vergrößerung, dank des weiten Sehfeldes, eine rasche Zielerfassung im Nahbereich beispielsweise bei der Bewegungsjagd. Die maximal fünffache Vergrößerung macht das Zielfernrohr aber auch zu einem leichten Allrounder für die Tagesjagd und zu einer überlegenen, vielseitiger nutzbaren Alternative zu den Rotpunkvisieren.

Preislich liegen die beleuchtbaren Duralyts nahe der 1000-Euro-Marke. Das kleinste fünf Euro drunter und die beiden anderen 45 beziehungsweise 95 Euro drüber. Auch das lässt aufwerfen.

Die Bedienungselemente der Beleuchtungseinheit sind ergonomisch auf der linken Seite positioniert.

Der Revierhelfer!
Wild und Hund

Schweizer Gertel
Spezielle Handsichel, geeignet zur Jungwuchspflege und zum Aushauen von Niedrigwuchs. Mit bequemem Lederschutzgriff. Ideal zum Befreien von Pirschwegen.
Gewicht 650g, Länge 43cm.
Bestell-Nr.: 45010273 € 21,50*

WuH 2011

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, vertreten durch Thorn Twer, Amtsgericht Montabaur, HRA 3166.
* (Lieferung zzgl. Versandkosten)

Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 728 57 27 (Mo.-Fr. 8-18 Uhr außer Feiertage)
Aus dem Ausland wählen Sie: 0049 2604 / 978-777 • Fax: 0049 (0)2604 / 978-555 • E-Mail: kundenservice.shop@paulparey.de
Ausführliche Informationen und Online-Bestellung: www.parey-shop.de